



**Sigmar Polke, „Filmverführung“, 1998**

WVZ 127, Original-Serigrafie, gedruckt auf Schoellershammer-Karton, limitierte Auflage 70 + XX Exemplare, nummeriert und vom Künstler handsigniert, Blattformat: 50 x 70 cm  
1.200 Euro zzgl. 15 Euro Versand



**Sigmar Polke, „Freistilübung“, 1998**

WVZ 128, Original-Serigrafie, gedruckt auf Schoellershammer-Karton, limitierte Auflage 70 + XX Exemplare, nummeriert und vom Künstler handsigniert, Blattformat: 50 x 70 cm  
1.800 Euro zzgl. 15 Euro Versand



**Sigmar Polke, „Preisvergleich“, 2001**

Offsetlithografie und Siebdruck auf Schoellerhammer-Karton, Format 105 x 69 cm, limitierte Auflage 75 Exemplare, datiert und handsigniert, mit Beigabe des Werkverzeichnisses von Sigmar Polke  
2.600 Euro zzgl. 15 Euro Versand



**Sigmar Polke, „Lackmus“, 1999**

WVZ 140, Offsetlithografie, mehrfarbig, auf Hahnemühle-Büttenkarton, Format 51,5 x 64,5 cm auf 75 x 55 cm Karton, Auflage: 75 + X handsignierte, nummerierte, betitelt und datierte Exemplare  
1.200 Euro zzgl. 15 Euro Versand

**Kunstexperten Dagmar Gold berichtet:**

## INVESTMENT IN KUNST DER MALERSTAR SIGMAR POLKE

DER KUNSTMARKT BOOMT in bisher nie gekanntem Ausmaß. Seit 2002 verzeichnet er jedes Jahr neue Umsatzrekorde weltweit. Die Auktionshäuser Sotheby's und Christie's haben von 2004 bis 2006 ihren Umsatz auf 5 Mrd. Euro verdoppelt. Insgesamt wird das weltweite Kunstmarktvolumen auf 25 Mrd. Euro eingeschätzt. Anders als in der Kunstmarktbaiss 1989/1990, als millionenteure Kunst auf Kredit ersteigert wurde und nur wenige finanzkräftige Teilnehmer existierten, hat sich heute die Basis der Kunstkäufer enorm verbreitert. Kunst unterstreicht die soziale Stellung. Neue Gesellschaftsschichten in London, Miami Beach, Palm Beach, Dubai und Moskau haben den Kunstmarkt in den letzten Jahren für sich entdeckt.

Die Auktionserfolge bei der Gegenwartskunst schwingen sich mit neuen Rekorden weiter in bisher unerreichte Höhen. Christie's konnte in London mit 70,4 Millionen Pfund das höchste Ergebnis bei einer europäischen Zeitgenossen-Auktion überhaupt vermelden. Das Werk „Strand“ des Malerstars Sigmar Polke verdoppelte in dieser Auktion den oberen Schätzpreis von 1,20 Millionen Pfund; das sind umgerechnet ungefähr 4,4 Millionen Euro inklusive Aufgeld. Und nicht nur Gemälde, auch die Druckgrafik erzielt hohe Preise. Eine Offsetlithografie des Künstlers „Ohne Titel“ aus dem Jahr 1992/93, Format 70 x 100 cm, brachte am 30. November 2006 bei Lempertz in Köln 10.500 Euro zzgl. Aufgeld.

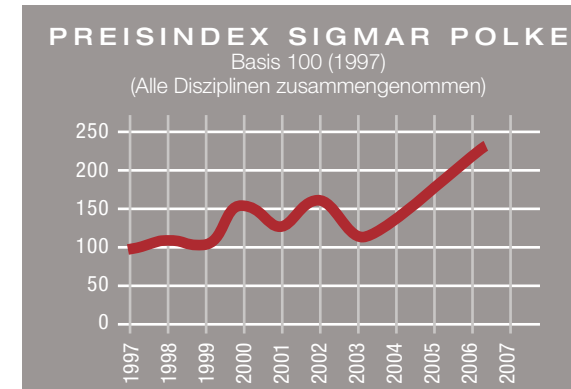
Der von der amerikanischen Pop Art beeinflusste Künstler Sigmar Polke belegt seit Jahren einen der vorderen Plätze des Kunstkompasses der Zeitschrift „Capital“. Sigmar Polke, der Alltagsmotive in sich überlagernden Punkterastern zu Bildern zusammenfügt, hatte seit 1999 den ersten Platz des Kunstmarkt- und Öffentlichkeitsrankings inne, 2007 den 3. Rang. Eine Untersuchung der Ausgaben von 1970 bis 1995 ergab, dass der Kunstkompass weitläufig das Marktgeschehen korrekt wiedergab und dass Gewinne durch Kunst-Investment auch statistisch nachweisbar sind. Sigmar Polke brachte demnach in diesem Zeitraum 30,1 % Rendite pro Jahr (Quelle: Kunstmarkt.com). Bis 2006 bestritt der Künstler 200 Ausstellungen und konnte zahlreiche Werke in 50 bedeutenden öffentlichen Sammlungen weltweit platzieren. Der Künstler ist im internationalen Kunstkarussell präsent denn je. Durch die vergrößerte Übertragung von Zeitungsfotos auf Leinwände lässt er die

Rasterpunkte vor dem Bildinhalt in den Vordergrund treten. Seine Bilder werden so zu einer abstrahierenden Struktur von ornamentaler Qualität. In ähnlicher Weise wirken die grafischen Arbeiten dieser Werkphase, die bis in das Schaffen von 2002 hineinreicht. Arbeiten aus dieser Zeit sind heute noch erschwinglich und gerade für junge Sammler interessant.

Inwieweit eignet sich zeitgenössische Kunst als Kapitalanlage? Mit dieser Frage beschäftigt sich die Studie „Contemporary Art – eine Assetklasse zur Portfoliodiversifikation“, die das F.A.Z.-Institut in Zusammenarbeit mit der Art Estate AG herausgegeben hat. Redakteur und Autor Eric Czotscher vom F.A.Z.-Institut gibt einen ausführlichen Einblick in den Kunstmarkt und stellt den Vergleich zu anderen Investmentmärkten her. Wie jede andere Anlageform braucht der Anleger auch bei der Kunst fundierte Sachkenntnis, langjähriges Fachwissen und viel Zeit zum Sehen und Vergleichen. Leider ist der Kunstmarkt, anders als andere Märkte, nicht

strukturiert und von Intransparenz und Diffusion geprägt. Wer nicht selbst seine Kunstinvestment-Entscheidung fällen möchte, kann entweder einen Kunstexperten beauftragen oder sich an einem Kunstfonds beteiligen. Die Hamburger Art Estate Funds GmbH in Deutschland hat den ersten geschlossenen Kunstfonds aufgelegt.

Für denjenigen, der sich zur eigenen Kunstproduktion anregen lässt, ist das Buch „Jeder ist ein Künstler – 30 Wege dorthin“ zu empfehlen. Dann verwirklicht er das Credo von Jörg Immendorff: „Kunst heißt Weiterentwicklung des Menschen. Sonst nichts.“



### KUNSTINVESTMENT

#### Empfehlenswerte Websites:

[www.artestate.com](http://www.artestate.com)  
[www.xalt.tv/art](http://www.xalt.tv/art)  
[www.artmarketresearch.com](http://www.artmarketresearch.com)  
[www.artprice.com](http://www.artprice.com)

#### Empfehlenswerte Literatur:

Martin Leyer-Pritzkow, Klaus Sebastian, „Das Kunstkaufbuch“, Prestel-Verlag, München.  
Christine Richter, „Jeder ist ein Künstler – 30 Wege dorthin“, Prestel-Verlag, München